

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hedda Gabler

Ibsen, Henrik

Leipzig, [1891]

Auftritt III

[urn:nbn:de:bsz:31-85271](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85271)

Fr. Elvsted. Versprichst du mir das, Hedda?

Hedda. Ja, du kannst dich drauf verlassen. Geh nur hin und schlaf so lange.

Fr. Elvsted. Danke. Dann will ich es versuchen. (Sie geht durch das Hinterzimmer ab.)

Hedda (geht an die Glasthür und zieht die Vorhänge zurück, daß das volle Tageslicht ins Zimmer fällt; darauf nimmt sie vom Schreibtisch einen kleinen Handspiegel, sieht hinein und ordnet sich das Haar; dann geht sie an die Vorzimmerthür und drückt auf den Knopf der Klingel).

Dritter Auftritt.

Hedda. Berte.

Berte (tritt ein). Wünschen Sie etwas, gnädige Frau?

Hedda. Ja, Sie müssen noch nachlegen. Mich friert.

Berte. Jesus ja — im Augenblick soll es warm sein. (Sie scharrt die Glut zusammen und legt ein Holzstück nach; dann unterbricht sie sich und horcht.) Jetzt hat es an der Hausthür gekläutet, gnädige Frau.

Hedda. Dann gehen Sie hinaus und machen Sie auf. Ich werde selbst nach dem Ofen sehen.

Berte. Es wird gleich anbrennen. (Sie geht durch die Vorzimmerthür ab.)

Hedda (kniet auf dem Fußschemel und legt mehrere Scheite in den Ofen).

Vierter Auftritt.

Hedda. Tesman kommt nach kurzer Pause müde und ziemlich ernst durch das Vorzimmer, schleicht auf den Fußspitzen an die Thür und will zwischen den Vorhängen durchschlüpfen.

Hedda (am Ofen ohne aufzusehen). Guten Morgen.

Tesman (brehet sich um). Hedda! (Er kommt näher.) Aber wie in aller Welt — bist du schon so früh auf! Wie?

Hedda. Ja, ich bin heute außerordentlich früh auf gewesen.

Tesman. Und ich war so sicher, daß du noch schliefst! Denk mal, Hedda!

Hedda. Sprich nicht so laut. Frau Elvsted liegt in meinem Zimmer und schläft.